



Vor dem Angelis-Haus.

Foto: Langmann

Im „Barbäck“ (heute Gemeindeamt) stieg der „Steirische Prinz“ stets ab, wusste der Heimatforscher zu berichten. Er wusste auch, dass die heutige in Richtung Bad Gams führende Erzherzog-Johann-Straße erst um 1850 zwischen Barbäck und Gschiel-Haus durchbrochen wurde. Als Juwel bezeichnete er die aus der Zeit um 1410 stammende Rothschädl-Kapelle in der Badgasse. Der allererste Feuerweherschuppen beim Anwesen Langmann ist nicht mehr zu sehen, wohl aber der Massivbau in der Sauerbrunnstraße, der Vorgänger für die Standorte Grünwald und Gewerbepark. Und das „g'stunkene Gassl“, über das früher die „Ausländer“ (alle Nichtstainzer) den Weg zur Kirche nehmen mussten? Es ist in Ansätzen auf der Grünwald-Seite und der Stiege beim Deutschmann-Haus noch zu erkennen.

So viel Information verlangte nach einem Sacken-lassen, das die Museumsvereinsmitglieder nach dem Drei-Stunden-Marsch beim „Eckwirt“ (früher Gasthaus zum Engel, zu dem auch der Engelweingarten gehörte) absolvierten.

STAINZ. – Vor knapp drei Wochen wurde das **Zeit-Hilfs-Netz Stainz** aus der Taufe gehoben. Zur Erinnerung: Bei dieser **Art von Nachbarschaftshilfe** geht es um den Austausch von wechselseitig geleisteten Tätigkeiten. Etwa: Du besorgst mir einen Behördenweg, ich bereite dir ein Mittagessen zu. Oder: Ich brauche jemanden, der mir den Computer erklärt, dafür kann ich stundenweise auf deine Kinder aufpassen.

Am vergangenen Montag fand der erste Zeit-Hilfs-Netz-Stammtisch (**nächster Termin 12. Juni, 17.30 Uhr, Stainzerhof**) statt. „Ich habe einige Unterlagen mitgebracht“, ging es für **Johanna Reinbrecht** von der Landentwicklung Steiermark um die Beantwortung von anstehenden Fragen und den praktischen Einstieg in das Netzwerk. „Inserate sind auch digital möglich“, verriet sie, dass jedes Mitglied einen Internetzugang bekommt, mit dem Angebot (Ich bringe ein) und Nachfrage (Ich nehme in Anspruch) deponiert werden können. **Mitglied kann jedermann werden**, Jugendliche von 14 bis 24 Jahren zahlen keinen Mitgliedsbeitrag.



Foto: Langmann

Eifrig wurden im Verlauf des Treffens die Beitrittserklärungen ausgefüllt und auch die ersten Inserate platziert. „Je größer die Gruppe“, so Reinbrecht, „desto mehr Tauschaktivitäten gibt es.“ So sah es auch **Eveline Leinich**, die Koordinatorin für Stainz, die als Ziel formulierte, viele Jugendliche einzubinden. „Tragen wir die Idee gemeinsam weiter“, schloss sie mit der Bitte, möglichst viele Menschen zum Mitmachen zu begeistern. Eveline Leinich ist für Anfragen unter (0699) 12074996 zu erreichen.

WR ... weil Regionalität
nicht IRGEND ETWAS ist ...

26.5.2017